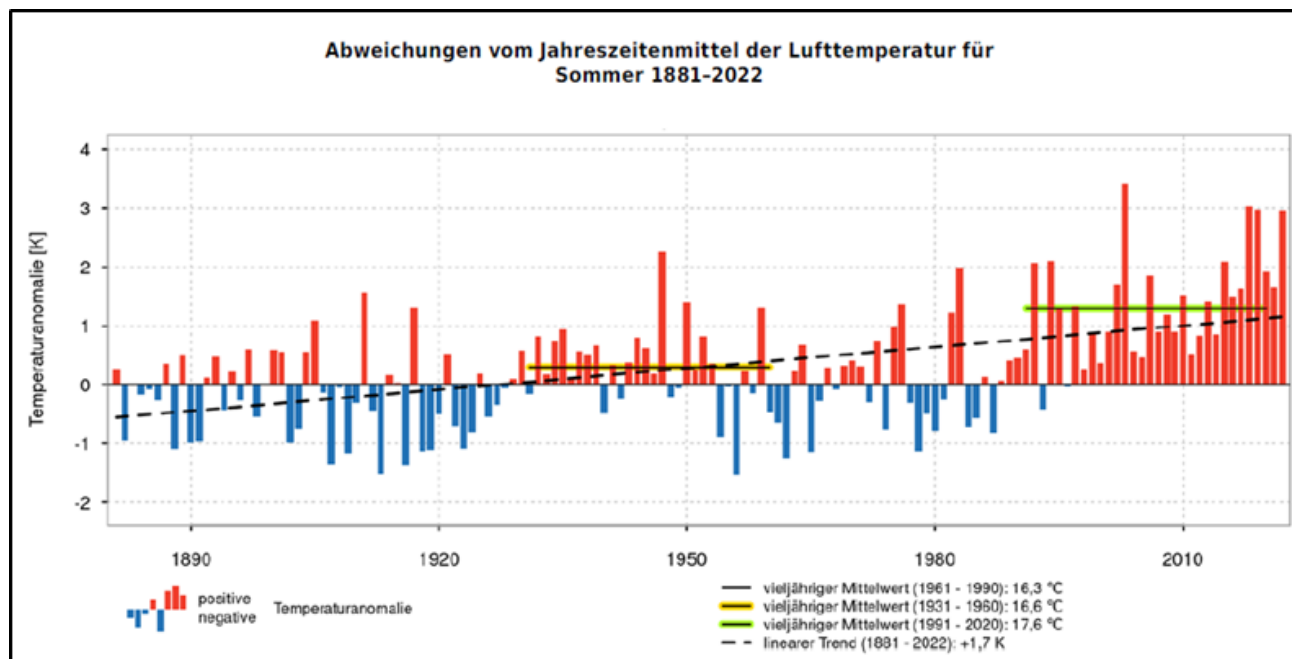


der Tradition folgend möchte ich Sie zum Jahresbeginn 2023 über Wichtiges aus unserem Verband informieren.

Witterung und Wasserstände im Jahr 2022

Im vergangenen Winter 2021/22 hatten wir eine Serie von z.T. schweren Sturmfluten (am 05. und 29./30. Januar sowie am 01./02., 05., 07. und 17. - 22. Februar), dazu heftige Stürme mit erheblichen Schäden an Bäumen in unserer Zuständigkeit und ein ordentliches Hochwasser der Wümme im Februar. Mehrfach mussten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ausrücken und an der Weser Deichscharte schließen. Aber auch auf den ruhigen Sommer ist kein Verlass mehr: wiederum wurde die Breminale durch ein leichtes Sturmflut-Hochwasser am 16.07. gestört. Der vergangene Sommer wie auch der Herbst brachten dagegen erneut rekordverdächtige Temperaturen und Niederschlagsdefizite, die wir durch intensives Zuwässern aus dem Deichschlot nach Oberneuland und von Wümmewasser ins Blockland auszugleichen versuchten. Die Weser führte im Sommer und Herbst 2022 extrem wenig Wasser, sodass die bisherigen Tiefstwerte der Pegel deutlich unterschritten wurden. Auch die Wümme brachte so wenig Wasser nach Bremen wie noch nie, sodass Weserwasser tiderhythmisch weit in Lesum und Wümme vordringen konnte.

Insgesamt entsprach das Wetter im Jahr 2022 mit insgesamt unterdurchschnittlichen Niederschlägen und weit überdurchschnittlichen Temperaturen recht genau den erwarteten Veränderungen und Herausforderungen für den Deichverband, die der Klimawandel mit sich bringt.



Anstieg der Sommertemperaturen in Deutschland seit 1881. Quelle: DWD Monatlicher Klimastatus Deutschland 08/2022

Die 7 herbstlichen Deichscharen haben den guten Zustand der fast 100 km Deiche und der wasserwirtschaftlichen Infrastruktur, insbesondere der Gräben, Siele und Schöpfwerke, bestätigt. Die Nutria versucht zwar weiterhin, Ufer und Deichfüße zu untergraben, aber wir halten die Schäden durch intensive Kontrollen und Bejagung in Grenzen.

Wer auf dem Kreuzdeich zwischen unserem Betriebshof und Borgfeld unterwegs ist, kann sich jetzt am Anblick einer 17 ha großen Wasserfläche erfreuen, die von Wat- und Rastvögeln intensiv genutzt wird. Der Deichverband übernimmt die Regelung der Wasserstände.

Wirtschaftsführung und Finanzen, Beiträge, Personal

Das Deichamt hat in seiner Sitzung am 14. Dezember 2022 den wiederum positiven Prüfbericht der FIDES Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für das Wirtschaftsjahr 2021 einschließlich der Bestätigung sparsamer Wirtschaftsführung zur Kenntnis genommen und dem Vorstand und der Geschäftsführung Entlastung erteilt.

In der Vorbereitung des Wirtschaftsplans für das Jahr 2023 ist nun deutlich geworden, dass der Deichverband für die Ausübung seiner komplexen Schutzaufgaben höhere Beiträge erheben muss. Viele der nach dem Kriege errichteten Hochwasserschutz- und Entwässerungsanlagen im „Altgebiet“ südlich der Lesum werden sanierungsbedürftig, die Aufgaben des Verbandes wachsen und Energie-, Material- und Personalkosten steigen. Nach mehr als 20 Jahren mit gleichbleibendem Beitrag erfordern diese Entwicklungen nun unausweichlich eine Anhebung der Deichbeiträge. Nach intensiver Diskussion hat das Deichamt auf Empfehlung des Vorstandes beschlossen, den Deichbeitrag von bisher 0,7 ‰ ab 2023 auf 0,9 ‰ vom Einheitswert der beitragspflichtigen geschützten Grundstücke und Immobilien zu erhöhen.

Die Finanzbehörde Bremen wird Ihnen, den Verbandsmitgliedern, diese Änderung des Deichbeitrags in einem gesonderten Beitragsbescheid einschließlich der Zahlungsmodalitäten voraussichtlich im Januar 2023 mitteilen. Zuvor erhalten Sie wie üblich diesen 4-seitigen Rundbrief vom Deichverband direkt. Bei Rückfragen Ihren Deichbeitrag betreffend wenden Sie sich bitte an den Deichverband unter (0421) 20765-25. Die entsprechenden Informationen finden Sie zudem auf der Homepage des Verbandes www.deichverband.de. **Ich möchte ausdrücklich darauf hinweisen, dass die Anhebung unserer Deichbeiträge auf den bisher geltenden Grundsteuer- und Bemessungsgrundlagen beruht und bitte nicht zu verwechseln ist mit der vermutlich ab 2025 wirksam werdenden Grundsteuerreform! Mit Fragen zu den Grundbesitzabgaben wenden Sie sich bitte an das Finanzamt.**

Die Beiträge der direkt vom Deichverband veranlagten Beitragszahler werden im gleichen Verhältnis angehoben.

Der Verband geht 2023 mit 56 Beschäftigten ins neue Jahr.

Der Deichverband wird seine Bemühungen um Klimaneutralität weiter beharrlich verfolgen. Die von den Frühjahrsstürmen beschädigte Windenergieanlage wurde repariert und es wurden zunächst 2 Dienstwagen mit E-Antrieb beschafft. Weitere Schritte hin zur Klimaneutralität des Verbandes wurden eingeleitet.

Küstenschutz und Deichbau

Die Erhöhung und Verstärkung unserer Deiche und Schutzmauern entlang der Weser geht voran. Die Errichtung einer ganz neuen Spundwand im Bereich der Wollkämmerei verzögert sich zwar wegen massiver Rammhindernisse im Untergrund dieses Industriestandorts, geht aber weiter, und die Vorbereitungen für die Nordwestecke des Werderlandes bis zum Lesumperrwerk kommen in die Endphase.



Herstellung einer Hochwasserschutzwand am Einlauf der Blumenthaler Aue in die Weser

Die Ausführungsplanung für die Eindeichung des bislang außerhalb des Deichschutzes gelegenen Gewerbegebietes am Bernhardttring in Bremen-Farge erfolgt in 2023.

Wie im Rundbrief des vergangenen Jahres beschrieben, haben die Küstenländer im Einvernehmen mit der Bundesregierung die Zielvorgaben für Küstenschutzbauwerke erhöht und wir arbeiten jetzt mit der Perspektive eines um 1 m höheren Meeresspiegels im Jahre 2100. Die Planung schließt zudem weitere Erhöhungsmöglichkeiten ein, was dem aktuellen Stand des Wissens über die Folgen eines ungebremsten Klimawandels und den enttäuschenden Ergebnissen des Klimagipfels in Scharm El-Scheich entspricht. In diesem Sinne legen wir die Planungen z.B. für die Schlachte und den Vegesacker Hafengebiete neu auf.

Aus dem Verbandsleben

„Nichts ist ewig“ – das merken auch wir im Bremischen Deichverband am rechten Weserufer nun ganz direkt: unser **Geschäftsführer Wilfried Döscher** geht zum 31.12.2022 in Rente! Er hat ab dem 01.01.1992 für **31 Jahre** das operative Geschäft des Deichverbands geführt und gemeinsam mit Rolf Dülge, Klaus Hasler und 3 Deichhauptmännern den Verband „in die Moderne“ geführt. Die herausragendsten Ereignisse in dieser Zeit sind die „Großen Lösungen“ mit der Übernahme der Zuständigkeiten für Bremen-Nord und das Lesumsperrwerk von der Stadtgemeinde, die Umstellung des Haushalts von der Kameralistik auf das Kaufmännische Rechnungswesen, die Übernahme der Verantwortung für die Umsetzung des „Generalplans Küstenschutz“ durch den Verband als Projekträger und noch so einiges mehr.

Dazu der scheidende Geschäftsführer Wilfried Döscher:

„Nach über 30 Jahren Tätigkeit beim Deichverband gehe ich jetzt von Bord. In der ca. 100 km langen Deichlinie auf dem rechten Weserufer gibt es wohl keinen Abschnitt, der in dieser Zeit nicht ausgebessert oder verstärkt wurde. Ebenso wie die Deiche prägen auch die Gewässer das Gesicht der Landschaft rund um die Stadt Bremen. Beruflich aus dem Umweltbereich kommend und gebürtig als Bauernsohn war es mir wichtig, die Notwendigkeiten von Deichschutz und Wasserwirtschaft mit den Belangen des Naturschutzes zu vereinen. Unsere tolle Landschaft verdient jede Anstrengung dafür. In diesem Sinne haben wir erreicht, dass ¾ unserer Deichstrecke naturnah, d.h. als durchaus blütenreiche Wiese unterhalten werden. Und für unsere wichtigsten Gewässer haben wir eine naturschonende Art der Gewässerunterhaltung entwickelt.“

Getragen hat mich bei meiner Tätigkeit immer die Organisationsstruktur eines Verbandes, der die Interessen seiner Mitglieder fachlich unabhängig und schlagkräftig umsetzt. Das besonders in Bremen gelebte Verbandsmodell kann auch die zukünftigen gravierenden Herausforderungen meistern. Ich gehe deshalb mit dem zufriedenen Gefühl, für eine wichtige Sache etwas erreicht zu haben, in den Ruhestand.“

Ich möchte Wilfried Döscher im Namen unserer Verbandsmitglieder, des Deichamts, des Vorstands und unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter meine große Hochachtung und meinen tiefen Dank für seine erfolgreiche Arbeit für den Bremischen Deichverband am rechten Weserufer und für die Sicherheit der Stadt Bremen aussprechen! Möge er seinen Ruhestand genießen und dem Deichverband gewogen bleiben!



(v. links: Stephan Levin, Wilfried Döscher, Dr. Michael Schirmer)

Am 1. Januar 2023 wird **Stephan Levin** das Amt des Geschäftsführers übernehmen. Ich bin überzeugt, dass der Bremische Deichverband am rechten Weserufer bei ihm weiterhin in guten Händen ist:

„Moin zusammen, mein Name ist Stephan Levin. Ich bin 38 Jahre alt und seit nunmehr vier Jahren für unseren Verband als Diplomingenieur für Wasserwirtschaft im Einsatz. Die besondere Lage meiner Wahlheimat Bremen mit seinem flachen Land und seinen tidebeeinflussten Flüssen ist aus Sicht des Hochwasserschutzes eine anspruchsvolle und herausfordernde Aufgabe. Die Arbeit beim Deichverband heißt für mich, gemeinsam mit allen Bremer Akteuren die Lebensqualität zu sichern und zu erhöhen sowie das Erscheinungsbild der Stadt und der umliegenden Landschaft mitzugestalten und dabei mitzuwirken, Bremen in eine klimaneutrale Zukunft zu lenken. Daher freue ich mich wirklich sehr darüber, ab dem 1. Januar 2023 als Ihr neuer Geschäftsführer diese Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam mit all unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auch weiterhin als Ihr verlässlicher Partner für den Hochwasserschutz sowie für die Be- und Entwässerung des Binnenlandes Bremens an Ihrer Seite zu stehen.“

Zum Schluss

Corona hat uns natürlich auch in 2022 bedroht und herausgefordert, aber durch die konsequente Anwendung der empfohlenen Schutzmaßnahmen konnten wir mit nur wenigen Ausfällen den Betrieb voll aufrechterhalten.

Abschließend möchte ich allen danken, die auch in diesen schwierigen Coronazeiten zur erfolgreichen Arbeit des Verbandes beigetragen haben: den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Deichverbandes, den Mitgliedern des Deichamtes und seiner Ausschüsse, meiner Kollegin und meinen Kollegen im Vorstand und unseren 34 Deichgeschworenen. Zu danken haben wir aber auch den vielen anderen Menschen, die uns im Alltag geholfen haben, gute Arbeit zu leisten, wie auch den Vertreterinnen und Vertretern der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau, die uns in den vergangenen Jahren bei unserer Arbeit für ein „trockenes Bremen“ und bei der Realisierung der Deichverstärkungen unterstützt haben.

Bremen, 11. Januar 2023

Dr. Michael Schirmer
Deichhauptmann/Verbandsvorsteher

Wilfried Döscher

Stephan Levin
Geschäftsführer

PS

Übrigens: Diesen Brief stellen wir Ihnen auch gerne per E-Mail zu, auf unserer Homepage www.deichverband.de finden Sie dazu ein Bestellformular und den Brief auch in digitaler Fassung.